





zöflicher Sprache ausgestellten Deklarationen. Der Gebrauch der lateinischen Schriftzeichen ist bei Anwendung der deutschen Sprache allerdings Bedingung.

### Schwurgericht zu Elbing.

Sitzung vom 26. Februar.

Auf der Anklagebank befindet sich die Zimmermannsrau Helene Wiebe, geb. Braun, aus Petershagen, welcher zur Last gelegt wird, am 3. Oktober v. J. in betrügerischer Absicht ein ihr gehöriges Wohnhaus in Brand gesetzt zu haben. Vertretender ist Herr Rechtsanwalt Aron. Es sind im Ganzen 21 Zeugen geladen. Die Angeklagte ist 54 Jahre alt, mennonitisch. Sie bestreitet heute, daß ihr zur Last gelegte Verbrechen verübt zu haben. Vor etwa 9 Jahren habe sie mit ihrem Ehemann das Grundstück für 3900 Mk. gekauft, und 3000 Mk. ausgezahlt. Sie behauptet, daß das abgebrannte Wohnhaus sich in gutem baulichem Zustande befand und noch im vorigen Jahre habe ihr Mann für vorgenommene Reparaturen 150 Mk. verwandt. In dem Hause haben noch zwei andere Familien (Witt und Jast) gewohnt. Am Abend, d. 3. Oktober sei sie mit einer brennenden Laterne auf den Boden gegangen, um einen Korb Äpfel zu holen, doch sei sie mit dem auf demselben lagernden Feuer gar nicht in Verbindung gekommen, überhaupt habe sie die Laterne nicht aus der Hand gelassen, vielmehr nur den Korb mit Äpfeln genommen und sei die Treppe heruntergegangen. Unten an der Treppe habe sie die Laterne aufgemacht, um das Licht auszulöschen. Im Handstreich habe sie die Frau Witt getroffen und da habe sie das Auslösen des Lichtes unterlassen, zugleich die Frau Witt erstickt, mit ihr nach dem Garten zu gehen, um zu sehen, ob noch Äpfel von den Bäumen abgefallen seien. Hierbei habe sie zur W. gesagt, daß sie beide doch unglücklich seien. Diese Aeußerung will sie aus dem Grunde gemacht haben, weil sie trauere Füsse habe und ihre Wirtschaft nicht ordnungsmäßig besorgen könne, dagegen die Frau Witt einen trunkenen Mann habe und von Gerichtsvollziehern belästigt würde. Gleich darauf sei sie zu Bett gegangen, auch bereits eingeschlafen und da wurde sie durch den Ruf „Feuer“ geweckt. Mit einem Unterrock bekleidet, sei sie dann mit ihren nackten Füßchen aus dem Hause gelaufen. Ihr Mann habe noch Rettungsversuche gemacht, doch sei das meiste Mobiliar sowie Geschirr und Handwerkszeug, Kartoffeln, Gruer u. verbrannt. Das Mobiliar sei nicht versichert, dagegen das Haus mit 1900 Mark gewesen. Daß sie sich in schlechten Vermögensverhältnissen befunden hat, bestreitet sie, sie habe kleine Schulden gehabt, doch konnte sie diese jeder Zeit bezahlen. Ueber die Entstehung des Feuers kann sie überhaupt keine Auskunft geben, zumal mehr als eine Stunde verlaufen war, wie sie auf dem Boden mit der Laterne war. Als der Gendarm zur Brandstelle kam, habe sie ihm gesagt, daß sie mit der Laterne auf dem Boden gewesen sei. Die Arbeiterfrau Wilhelmine Witt erklärt: Sie habe in dem Hause der Angeklagten gewohnt. Am 3. Oktober sei die Angeklagte

mit einer offenen Laterne vom Boden gekommen, sie sei mit ihr noch in den Garten gegangen; nach Verlaufe von etwa einer Viertelstunde sei das Haus in Flammen ausgegangen. Ihr Schaden beim Brande belaufe sich auf mindestens 60 Thaler. Als sie sich vorher mit der Angeklagten draußen befand, habe letztere ihr gesagt: „Wir beide sind schon unglücklich.“ Ueber die Entstehung des Feuers könne sie nichts angeben. Das Haus habe sich in einem sehr baulichem Zustande befunden, dies wird auch von andern Zeugen bezeugt. — Die Zeugin Jast ist am 3. Oktober gegen 8 Uhr Abends von der Zuckersabrik nach Hause gekommen, hat sich an den Tisch gesetzt, und die Zeitung gelesen. Hierbei hat sie einen brandigen Geruch bemerkt und gleich darauf sei auf dem Boden des Hauses Feuer ausgebrochen, welches als sie herausliefe, bereits durch das Dach loderte. Durch den Brand sei ihr ein Schaden von etwa 100 Mk. entstanden. — Der Nagelschmied Priebe lebt die Möglichkeit nicht zu, daß aus seiner etwa 100 Meter entfernt gelegenen Schmiede Funken nach dem Wiebeshaus herübergefliegen seien, die das Haus entzündeten. Der Ehemann der Angeklagten will von den von seiner Frau contrahirten Schulden keine Kenntniss haben und gibt an, daß er zur Renovation des Hauses 200 Mk. verwenden wollte, welche ihm ein bekannter Besitzer zu leihen versprochen hat. Als das Feuer in seinem Hause ausbrach, habe er schon geschlafen. — Die Adv. Staatsanwältin konnte nach geschlossener Beweisaufnahme die Anklage nicht aufrecht erhalten, die Geschworenen verneinten die Schuldfragen und es erfolgte die Freisprechung der Angeklagten.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

mitgetheilt von Wolff's telegr. Bureau in Berlin.

**Berlin, 26. Februar.** Der Kaiser ist heute Mittags 12½ Uhr von Subertusstod hier wieder eingetroffen.  
**Berlin, 26. Februar.** Das Abgeordnetenhaus erklärte die Wahl des Abgeordneten von Wolszlegier (Wahlkreis Dirschau-Verent-Pr. Stargard) für ungültig.  
**Bremen, 26. Februar.** Der Dampfer „Gera“ des Norddeutschen Lloyd ist bei der Insel Ischia festgelaufen. Zwei Schleppdampfer sind von Neapel zur Hülfsleistung abgegangen.  
**Athen, 26. Februar.** Man glaubt, den hiesigen ausländischen Missionen sei heute eine Collectivnote von ihren Regierungen zur Ueberreichung an das griechische Cabinet übermittleit worden.  
**Paris, 26. Februar.** Die Nachricht der Blätter ist der Ansicht, daß die Gefahr, welche durch die

Wirren im Orient dem europäischen Frieden drohte, durch die Aktion Rußlands und der Mächte beschworen sei. Nur einige Journale glauben, Griechenland werde bei seiner Weigerung, die Truppen von Creta zurückzuziehen, beharren.  
**Athen, 26. Februar.** Wie sehr die öffentliche Meinung durch das Bombardement des Lagers der Ausländischen auf Creta gegen Ausländer eingenommen ist, erhellt besonders daraus, daß hier eine Petition unterzeichnet wurde, in der ein Verbot, Fremden den Zutritt zur Akropolis zu gestatten, verlangt wird. Einige Hotelwirthe weigern sich, Ausländer, speziell Deutsche, aufzunehmen.  
**Canea, 26. Februar, 3 Uhr 40 Min. Nachm.** Nachdem die vor Canea lagernden Türken das Feuer gegen die Christen eröffnet hatten, blühten letztere eine weiße Flagge, um den Admiralen zu zeigen, daß sie nicht die Herausforderer gewesen seien. Die Muhamedaner in Methyma verlangen eine Vereiniigung Cretas mit Griechenland, nur 70 derselben, welche anderer Ansicht sind, richteten einen Protest dagegen an den englischen Consul in Canea.  
**London, 26. Februar.** Nach einer Meldung des „Standard“ aus New York soll sich der Staatssekretär Olney geweigert haben, Griechenland den Beschlußantrag des Senats mitzutheilen, in dem der Senat Griechenland seine Sympathie ausdrückt und die gleichzeitige Einmischung in Creta billigt. Nach einer weiteren Meldung des „Standard“ aus Athen von gestern ist dort eine Collectivnote der Mächte eingegangen, welche heute der griechischen Regierung offiziell vorgelegt werden soll. Die Blockade der Insel Creta wird jetzt auf das schärfste durchgeführt. Es beginnt bereits ein Mangel an Lebensmitteln auf Creta fühlbar zu werden. Ein englisches Torpedoboot hat die Vermittlung des Verkehrs zwischen den griechischen Hauptquartieren an der Küste der Insel und der Regierung in Athen übernommen.  
**Zanger, 26. Februar.** Neutermeldung. Hier geht das Gerücht um, daß der Großvezier in Marakatsch gestorben sei.  
**Pretoria, 26. Februar.** Neutermeldung. Der Volksraad nahm das Gesetz betr. die Befugnisse des obersten Gerichtshofes an. Der Volksraad verlagte sich bis zum März.  
**Börse und Handel.**  
**Glasgow, 25. Febr.** [Schlußseite.] Mixed number warrants 46 sh. 2 d. Stetig.

**Berlin, 26. Februar, 2 Uhr 30 Min. Nachm.**

Börse: Zeit.	Cours vom	25.2.	26.2.
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe		104,30	104,30
3 1/2 pCt. "		103,80	103,90
3 pCt. "		97,70	97,90
4 pCt. Preussische Conjols		104,20	104,20
3 1/2 pCt. "		104,00	104,00
3 pCt. "		97,70	98,00
3 1/2 pCt. Oesterreichische Pfandbriefe		100,30	100,30
3 1/2 pCt. Preussische Pfandbriefe		100,20	100,40
Oesterreichische Goldrente		104,2	104,30
4 pCt. Ungarische Goldrente		104,0	103,90
Oesterreichische Banknoten		170,45	170,55
Russische Banknoten		216,45	216,55
4 pCt. Rumänien von 1890		87,90	88,00
4 pCt. Serbische Goldrente, abgestemp.		63,00	63,20
4 pCt. Italienische Goldrente		90,10	89,00
Disconto-Commoditi		2 5/10	204,90
Warrend.-Markt. Stamm-Privilegien		124 75	124,80

**Preise der Coursmatter.**  
Spiritus 70 loco . . . . . 38,60 A  
Spiritus 50 loco . . . . . 58,20 A

**Königsberg, 26. Februar, 12 Uhr 50 Min. Nachm.**  
(Von Portatius und Grothe, Getreide, Woll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschäft.)  
Spiritus pro 10,000 L % excl. Fab.  
Loco nicht contingentirt . . . . . 39,00 A Brief.  
Februar . . . . . 39,50 A Brief.  
Loco nicht contingentirt . . . . . 38,70 A Geb.  
Februar . . . . . 38,60 A Geb.  
Loco nicht contingentirt . . . . . 38,70 A bez.

**Spiritusmarkt.**  
Danzig, 25. Februar. Spiritus pro 100 Liter contingentirt loco 57,00 bez., — Ob., nicht contingentirt loco 37,40 bez., — Ob., Febr.-Mai 37,70 bez.

**Buxkin, doppeltbreit**  
à M. 1.35 Pfg. pr. Meter.  
**3 Meter Buxkin**  
zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg.  
**3 Meter Cheviot**  
zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.  
sowie allermodernste Kammgarne, Tuche, Velour, Loden, Manchester, Hosen- und Paletotstoffe etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden  
**in einzelnen Metern franco in's Haus.**  
Muster auf Verlangen franco.  
Versandthaus: **OETTINGER & Co.,**  
Frankfurt a. M.  
**Damenstoffe:** Sommerstoffe von 28 Pfg., schwarze Fantasiestoffe von M. 1.25 Pfg. an per Meter.

### Kirchliche Anzeigen.

**Am Sonntage Ostomihi.**  
**St. Nicolai-Parr-Kirche.**  
Vorm. 9½ Uhr: Herr Kaplan Elek.  
**Evangel. Hauptkirche zu St. Marien.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Parrer Bury.  
Vorm. 9½ Uhr: Beichte.  
Vorm. 11½ Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Abends 5 Uhr: Herr Parrer Rahm.  
**Mittwoch, den 3. März, Abends 5 Uhr:**  
**Passions-Andacht.**  
Herr Parrer Weber.  
**Heil. Geist-Kirche.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Parrer Weber.  
**Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Parrer Rahm.  
Vorm. 9½ Uhr: Beichte.  
Vorm. 11½ Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Abends 5 Uhr: Herr Parrer Wiebes.  
**Mittwoch, den 3. März, Abends 5 Uhr:**  
**Passions-Gottesdienst.**  
Herr Parrer Wiebes.  
**St. Annen-Kirche.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Parrer Mallette.  
Vorm. 9½ Uhr: Beichte.  
Vorm. 11½ Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Parrer Seltz.  
**Mittwoch, den 3. März, 3 Uhr Nachm.:**  
**Passions-Andacht.**  
Herr Parrer Seltz.  
**Heil. Veit-Kirche.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Bergan.  
Vorm. 9½ Uhr: Beichte.  
Vorm. 11½ Uhr: Kinder Gottesdienst.  
Abends 5 Uhr: Herr Superintendent Schleffereder.  
**Mittwoch, d. 3. März, 4½ Uhr Nachm.:**  
**Passions-Andacht.**  
Herr Superintendent Schleffereder.  
**St. Paulus-Kirche.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Boettcher.  
Abends 5 Uhr: Verlesung der Confirmanten im Beirathszimmer. Herr Prediger Boettcher.  
**Donnerstag, den 4. März, Abends 5 Uhr:**  
**Passions-Andacht.**  
Herr Prediger Boettcher.  
**Reformirte Kirche.**  
Vorm. 11½ Uhr: Herr Parrer W.ber.  
**Mennoniten-Gemeinde.**  
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Gardner.  
**Evangelischer Gottesdienst in der Baptisten-Gemeinde.**  
Vorm. 9½ Uhr: Herr Prediger Horn.  
Nachm. 4½ Uhr: Herr Prediger Starcks.  
Jünglings-Verein: Nachm. 3—4 Uhr.  
Donnerstag, Abends 8 Uhr:  
Herr Prediger Horn.

### Elbinger Standesamt.

Vom 26. Februar 1897.  
**Geburten:** Arbeiter Ed. Rudolf Woybera 1 S. — Schneider Hermann Stenzel 1 T. — Zimmergeselle Wilhelm Klein 1 S. — Barbier Friedrich Dreher 1 T. — Photograph Hermann Schreiber 1 S. — Feuerwehrmann Ferdinand Lindenstrauß 1 S. — Tischler Gustav Haberer 1 T. — Fabrikarbeiter Carl Lange Zw.: 1 T., 1 S. — Lehrer Theodor Günther 1 T.  
**Aufgebote:** Feizer Johann Grynkan mit Wittve Marie Peters, geb. Kraß.  
**Sterbefälle:** Hospitalitin Wittve Johanna Paul. Ruhr, geb. Lange, 70 J. — Fleischer Eduard Gurski aus Pangritz-Colonie 30 J.

### Liederhain.

**Sonnabend, den 27. Februar d. J.:**  
**Musikalisch-dramatische Soirée,**  
wozu auch die passiven Mitglieder nebst ihren Familien freundlichst eingeladen werden.  
Anfang 8 Uhr Abends.  
**Der Vorstand.**

### Bekanntmachung.

**Montag, den 1. März er.,**  
sollen aus dem Forstreviere Schönmoor etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:  
2 Stück Bu., 4 Bi., 1 Ki.-Nutholz,  
331,5 M.-Mtr. Klobenholz,  
121 " Knüppelholz,  
546 " Reifig III.  
Verammlung der Käufer **Morgens 10 Uhr im Gasthause zu Schönmoor.**  
Elbing, den 20. Februar 1897.  
**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen unter Ziffer I 3a und IV 2 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 4. März v. J. wird im Betriebe der hiesigen Bäckereien und derjenigen hiesigen Conditoreien, in welchen neben Conditorenwaaren auch Backwaaren hergestellt werden, Ueberarbeit während der letzten 8 Tage vor Weihnachten, sowie während der letzten 4 Tage vor Ostern und während der letzten 3 Tage vor Pfingsten hiermit gestattet.  
Elbing, den 25. Februar 1897.  
**Die Polizeiverwaltung.**  
gez. Contag.

## Deutsche Krone

empfehlte reichhaltigen Frühstück, warme Küche bis 1 Uhr Nachts, verschiedene Biere vorzüglich, Englisch Brummer Böhmisches und Bod.  
**Bekanntmachung.**  
Die Bewegung von rd. 521 000 cbm Bodenmassen zur Herstellung der Fahrstraße in der Elbinger Weichsel von km 6 + 675 bis 15 + 463 soll einschließlich der Nebenarbeiten im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden.  
Angebote sind unter Benutzung des vorgeschriebenen Angebotsformulars, gehörig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis  
**Mittwoch, den 10. März 1897,**  
vormittags 11½ Uhr,  
im Bureau der Wasser-Bauinspektion hier selbst, Marktthorstraße 4/5, postfrei einzureichen, woselbst zur genannten Zeit die Angebote werden eröffnet werden.  
Zeichnungen und Bedingungen werden im Bau-Bureau hier selbst, Kurze Hinterstraße Nr. 5 I während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.  
Bedingungen nebst Angebotsformularen können vom Bureauvorsteher Siedenbiedel (Elbing, Marktthorstraße Nr. 4/5) zum Preise von 1,50 Mk. gegen vorherige post- und bestellgeldfreie Einzahlung des Betrages (nicht in Briefmarken) bezogen werden.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Elbing, den 13. Februar 1897.  
**Der Agl. Wasser-Bauinspektor.**  
Delion.  
**Der Agl. Regierungsbaumeister.**  
Hudemann.

**Bekanntmachung.**  
Die Eisdecke des Elbingsflusses wird beim Aufbrechen einer Rinne durch die Eisbrechdampfer „Drahe“ und „Dreuzug“ zum großen Theil in der ganzen Flussbreite zerstört und wird mit Rücksicht hierauf das Bezeichnen der Ränder der aufgebrochenen Rinne im Elbingsfluß mittelst Fuhjen nicht stattfinden.  
Vor dem Betreten der etwa noch vorhandenen Eisdecke auf der Strecke des Elbingsflusses von der scharfen Ecke in Elbing abwärts wird gewarnt.  
Elbing, den 25. Februar 1897.  
**Der Agl. Wasser-Bauinspektor.**  
Delion.

**Deffentliche Versteigerung!**  
**Sonnabend, den 27. Februar er.,**  
vorm. 9½ Uhr,  
werde ich in meinem Pfandlokale Neust. Stallstr. 5 im Wege der Zwangs-vollstreckung  
1 Taschenuhr und 1 Fischernetz, sowie zufolge Auftrages  
3 Kleiderpinde, 1 Sopha, und 2 Küchentische, 1 Satz Betten, 2 Bettgestelle, Federmatratze, 1 eis- und 1 Sphabettgestell, 1 Sopha, 1 Küchenregal, 1 Regulator, 10 neue Damen-sommerumhänge u. v. a.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Elbing, den 26. Februar 1897.  
**Scheessel,**  
Gerichtsvollzieher.

**Deffentliche Versteigerung!**  
**Sonnabend, den 27. Februar er.,**  
vorm. 9½ Uhr,  
werde ich auf dem Hofe Königsbergerstraße Nr. 77, hier,  
419 Selterflaschen m. Patentverschluss, 1 Faß mit ca. 1 Ctr. Wosrich und ein Zweirad gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.  
Zuvor kommen daselbst von 10½ Uhr ab zufolge Auftrages in öffentlich freiwilliger Auktion  
1 eichener geschnitzter Schraub (Antic), ein Plättbügelgestell, 2 Blätterisen mit Gasofen, 1 Petroleumofen und ein Gasofen, 2 Gewürzschränkchen, div. feine Porzellansachen, Treppen-Läufer - Stangen, Lampen, Fleischkloß, 142 Cigarrenformen, 1 Schneidebank, 3 Cigarrenarbeitstische, verschiedene Mühleisen, 6 Cigarrenrahmen, 2 Schneidemaschinen, 4 Glashüren, ein eiserner Ofen u. A. m.  
meistbietend zum Verkauf.  
Elbing, den 23. Februar 1897.  
**Nickel,**  
Gerichtsvollzieher.

**Deffentliche Versteigerung!**  
**Sonnabend, den 27. Februar er.,**  
vorm. 9½ Uhr,  
werde ich in meinem Pfandlokale Neust. Stallstr. 5 im Wege der Zwangs-vollstreckung  
1 Taschenuhr und 1 Fischernetz, sowie zufolge Auftrages  
3 Kleiderpinde, 1 Sopha, und 2 Küchentische, 1 Satz Betten, 2 Bettgestelle, Federmatratze, 1 eis- und 1 Sphabettgestell, 1 Sopha, 1 Küchenregal, 1 Regulator, 10 neue Damen-sommerumhänge u. v. a.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Elbing, den 26. Februar 1897.  
**Scheessel,**  
Gerichtsvollzieher.

**Käse. Käse. Käse.**  
Lieferer  
prima **Edamer** Käse per Ctr. A 65,  
**Holländer** " " 54,  
ab " Station hier, freie Verpackung, Nachnahme. Probepostcolli mit 10 Pfg. Aufschlag pro Pfund franko, Nachnahme.  
**Josef Fonken,**  
St. Subert am Niederrhein.  
**Ein ordentliches Dienstmädchen,**  
das gut kochen kann, sucht zum 1. April d. J.  
**Wigand,** Kurze Hinterstraße 15, II.

**Hôtel Germania.**  
Fremdenzimmer von 1 Mark an.  
Gute Küche.  
Reichhaltige Speisekarte.

### Deffentliche Versteigerung!

**Sonnabend, den 27. d. M.,**  
vorm. 11½ Uhr,  
werde ich auf dem Hofe Königsbergerstraße Nr. 77, hier,  
419 Selterflaschen m. Patentverschluss, 1 Faß mit ca. 1 Ctr. Wosrich und ein Zweirad gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.  
Zuvor kommen daselbst von 10½ Uhr ab zufolge Auftrages in öffentlich freiwilliger Auktion  
1 eichener geschnitzter Schraub (Antic), ein Plättbügelgestell, 2 Blätterisen mit Gasofen, 1 Petroleumofen und ein Gasofen, 2 Gewürzschränkchen, div. feine Porzellansachen, Treppen-Läufer - Stangen, Lampen, Fleischkloß, 142 Cigarrenformen, 1 Schneidebank, 3 Cigarrenarbeitstische, verschiedene Mühleisen, 6 Cigarrenrahmen, 2 Schneidemaschinen, 4 Glashüren, ein eiserner Ofen u. A. m.  
meistbietend zum Verkauf.  
Elbing, den 23. Februar 1897.  
**Nickel,**  
Gerichtsvollzieher.

**Stadttheater Königsberg.**  
Sonnabend, den 27. Februar: Zum ersten Male: **Wer war's?** Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp. Director. Schwan in 1 Akt von G. von Moser.

### Stadttheater.

**Freitag, den 26. Februar:**  
**Erstes Gastspiel** des Herrn **Albert Patry**  
vom Schillertheater in Berlin.  
■ **Bezähmte Widerspännige.**  
**Sonnabend, den 27. Februar:**  
Duzendbillets ungültig.  
**Albert Patry**  
vom Schillertheater in Berlin.  
**Die Journalisten.**  
Luftspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.  
**Sonntag, den 28. Februar:**  
**Letztes Gastspiel** des Herrn **Albert Patry**  
vom Schillertheater in Berlin.  
**Reif-Reiflingen.**  
Schwan in 5 Akten von G. v. Moser.  
Vorverkauf: von 10—1 und 3—4 Uhr.  
Raffensöffnung 6½, Anfang 7 Uhr.

versendet auf Verlangen Programme kostenlos. Auch Elektrotechniker finden die beste Gelegenheit zur Ausbildung.

## G. Schilling's Restaurant

Spieringstrasse 10  
empfiehlt

Holl. Austern. Frische Hummer.



Gewerbehaus.

Sonnabend, den 27. d. Mts.:

## Letzter grosser Maskenball

in den dazu prächtig decorirten Sälen.

Beginn 7 1/2 Uhr.

Billete im Vorverkauf sind zu haben bei

Herrn Friseur **Gande**, Fleischerstrasse.

" " **Klimeck**, Inn. Mühlenbamm,

" " **Kwand**, Poststr. 1,

" " **Dautert**, Alter Markt,

" **Krause**, Cigarren-Geschäft, Ecke Friedrich- u. Fleischerstrasse.

Masken 1 M., Zuschauer 40 s., an der Abendkasse 50 s.

## Restaurant Hugo John

Kettenbrunnenstrasse.

Guter Frühstückstisch. Hiesige und fremde Biere.

Alter Markt 38. **A. Glagau**, Alter Markt 38.

empfiehlt seine

## Neuheiten

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

in

## Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Große Auswahl und billige Preise.

## Prima Sauerkohl

p. Pfd. 8 Pfg.,  
nach Magdeburger Art  
p. Pfd. 10 Pfg.  
empfiehlt

**A. Danielowski.**

## Cigarren.

reelles, vorzügl. Fabrikat,  
Nr. 22 10 Stück 50 s.,  
Nr. 34 10 Stück 60 s.,  
Nr. 44 10 Stück 60 s. empfiehlt

**Joh. Gustävel,**

Alter Markt 19.

**Bschorr, Culmbacher,  
Gräber, Königsberger,  
Englisch Brunner und  
gute Braun-Biere**

sendet in kleinsten Posten ins Haus

**A. Preuschoff,**  
„Alte Börse“.

## Gegen Frostbeulen

gibt es nur ein zuverlässiges  
Schutzmittel, das aus gereinigter  
präparirter Galle bestehende **Kos-**  
**metikum**

## Fellitin

von **K. F. Töllner** in **Bre-**  
**men.** Flacons à 60 s. in der  
Drogerie zum Roten Kreuz.

## Tiroler Kastanien

5 Kilo-Postfädel prima 2,75 M., 5 Kilo-  
Postfädel secunda 2,25 M. Bei Vor-  
einblendung des Betrages franco zollfrei.

**Victor Reuser,**

Obst-Export, Süd-Tirol.

**Reinecke's Fahnenfabrik**  
Hannover.

**A. Danielowski,**  
Neuß. Mühlenbamm 67.

**Colonialwaaren  
und Weinhandlung,  
Destillation.**

Specialität. Rum und Cognac,  
ächter Verschnitt.

Specialität. Rum und Cognac,  
ächter Verschnitt.

## Grosser Erfolg

bietet sich beim Crème-Färben von

Gardinen, Stoffen, Spitzen u. s. w. mit:

## Crème-Seife

à Stück 25 Pfg., nur zu haben bei

**Fritz Laabs,**

Drogerie zum Roten Kreuz.

## Honig,

garantirt reinen  
Blütenhonig,  
nur feinste Tafel-

sorte, prämiirt, versend. d. 10-Pfund-  
Dose zu **6,50 M.** franco, dito  
feinsten Scheibenhonig zu **8 M.**  
franco.

**Steinkamp,** Großimereibeziger,  
Chloppenburg (Großh. Oldenburg).

## Messina-Apfelsinen und -Citronen

empfiehlt **A. Danielowski.**

Wein assortirtes Lager in guten

## Weinen u. Cigarren

bringe ich dem geehrten Publikum bestens

in Erinnerung.

**A. Preuschoff,**

„Alte Börse“.

**Rosen-**  
**Santelöl-Kapseln**  
(Schutzmarke)

heilen **Blasen- und  
Harnröhren-**  
**leiden** (Ausfluss)  
ohne Einspritzung u.  
Berufsstörung in  
wenigen Tagen.  
Viele Dankschreiben.  
Flacon 2 u. 3 Mk.  
Nur acht mit voller  
Firma: Apotheker  
**E. Lahr** in **Würz-**  
**burg.** In **Elbing**  
zu haben in den  
sechs Apotheken.

**1000** Briefmarken, ca. 180 Sor-  
ten 60 Pfg., 100 versch.  
überseeische 2,50 M., 120  
bessere europäische 2,50 M. bei  
**G. Zechmeyer,**  
Nürnberg.  
Satzpreisliste gratis.

## 200 Neueste Masken-Bilder

zur gefälligen Ansicht.

Noch neu eingetroffen:

Aparte Fantasie- und Charakter-Maskenbilder.

**Merveilleux-Atlas**  
(Halbseide) Mtr. 85 s.  
in sämtlich. Carnevalfarben  
**Rococco-Moiré**  
Halbseide, Mtr. 1.45

**Velvet**, schwarz, Mtr. 70 s.  
**Velvet**, maskenfarb., Mtr. 85 s.  
**Velvet**, aparte Mtr. 1.45  
türkische Muster

**Tarlatan** in allen  
Farben, Mtr. 28 s.  
mit Gold- oder Silber-  
fäden durchzogen Mtr. 40 s.  
**Tricotin**, 100 cm breit, reich  
mit Gold und Silber, Mtr. 1.20

**Maskenfächer** Stk. 10 s.  
**Feder-Fächer** Stk. 85 s.  
mit Malerei  
**Atlas-Gesichts-Masken**  
schwarz und farbig für 18 s.  
mit Atlas-Behang für 38 s.

**Ballhandschuhe**  
mit Seidenraupe  
6 kn. lang Paar 15 Pf.  
16 kn. lang Paar 45 Pf.  
20 kn. lang Paar 85 Pf.  
**Schwarzseid. u. Betinett-**  
**Handschuhe extra lang.**

**Ballstrümpfe**  
II. Dual. Paar 15 Pf.  
I. Dual. Paar 25 Pf.  
**Carnevalstrümpfe**  
buntfarbig gestreift, für 70 s.  
**Plattirt seid. Ballstrümpfe**  
**Corsettschoner** Stk. 12 s.

Gold- und Silber-Band Mtr. 2 s.  
Gold- und Silber-Schnur " 4 s.  
Gold- und Silber-Münzen Dbd. 4 s.  
Gold- und Silber-Schellen " 8 s.  
Gold- und Silber-Sterne " 8 s.  
Gold- u. Silber-Halbmonde " 8 s.  
Gold- und Silber-Unter " 15 s.  
Gold- und Silber-Borden Mtr. 9 s.  
Gold- und Silber-Spitzen " 30 s.  
Gold- und Silber-Franzen " 40 s.  
Gold- und Silber-Flittern Paq 7 s.

Gold- und Silber-Fische,  
Gold- und Silber-Schiffe,  
Gold- und Silber-Sterne,  
Gold- und Silber-Halbmonde,  
Gold- und Silber-Hufeisen,  
Gold- und Silber-Schmetterlinge,  
Gold- und Silber-Posthörner,  
**Glas-Giszapfen,**  
**Wachs-Perl-Schnüre,**  
**Farbige Glassteine,**  
**Münz-, Ketten-, Ohrringe-,**  
**Haarschmuck.**

**Stoff-Rosen**  
Stk. 5 s.

**Neu! Neu! Züllspitzen**  
Mtr. von 15 s. an.  
**Züllspitzen-Polant**  
Mtr. 65 s.

**Kopfbedeckungen**  
genau  
nach Vorlage  
bereitwilligst angefertigt

**Th. Jacoby.**  
**Gesichts-**  
**Masken**  
origineller Art,  
St. von 5 Pf. an.

Am 11. u. 12. März  
**Ziehung**  
der  
Pommerschen  
**Rothen + Lotterie**

== 3273 Gold- und Silber-Gewinne ==  
die mit 90 Pct. garantirt sind.  
Hauptgewinn: **50,000 Mark** Werth.

Loose a 1 M., 11 für 10 M.  
Porto und Liste 20 Pf.  
empfiehlt und versendet  
auch gegen Briefmarken  
**Carl Heintze,**  
Berlin W.,  
Unter den Linden 3.

**A. Bratfisch, Elbing**  
14. Schmiedestrasse 14.  
Anfertigung elegant. Herrengarderoben  
**Grosse Auswahl**  
in modernen  
Paletot-, Anzug- u. Beinkleider-Stoffen.  
**Neuheiten**  
für die Frühjahrs-Saison  
in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Ein Lehnmädchen für ein Papier-  
und Galanteriewaaren-Geschäft  
gesucht. Off. unt. L. 47 i. d. Exped. d. Ztg.

Elegantes nußb. **Pianino**, neueste  
Konstruktion, vorzügl. Ton, gebraucht,  
sehr billig s. verk. Inn. Mühlenb. 32.



**Trockene Maler- u. Maurerfarben**  
**Lacke, Firnisse, Pinsel**  
**Schablonen, Kitt, Bronze**  
kauft man in bester Qualität  
billigst  
(Wiederverkäufern möglichen Rabatt  
bei  
**J. Staesz jun., Elbing**  
Königsbergerstr. 84 und Wasserstr.  
Specialität: **Streichfertige Oelfarben**

Mit **Rohrstöcken,**  
**Cigarrenspitzen** und  
**Cigarrentaschen**  
bin ich **concurrerlos** billig, da ich die  
ganze Kontraktlager von **A. Teucher**  
Nachf. übernommen habe.  
**A. Preuschoff**  
„Alte Börse“.

**Für Rettung v. Trunksucht**  
versend. Anweisung nach 20-jähriger  
approbirter Methode zur sofortigen  
radikalen Beseitigung, mit, auch ohne  
Vorwissen zu vollziehen, keine  
Berufsstörung. Briefen sind 50  
Pfg. in Briefmarken beizufügen. Wann  
adressire: **Th. Konetzky, Droguist**  
**Stein (Aargau), Schweiz**  
Briefporto 20 Pfg.

**Sehr viele offene Stellen**  
für männl. und weibl. Personen aller  
Berufsweige, ferner viele Grundstücks-  
und Geschäftsverkäufe wie Kaufgejuch  
veröffentlicht täglich die  
**Ostdeutsche Volkszeitung**  
General-Anzeiger für Ostpreußen.  
Spannende Romane!  
(Auflage in Ostpreuß. über 7700 Exempl.)  
Post-Abonnementspreis für März  
34 Pfg. Probenummern umsonst.  
Die Zeile kostet nur 15 Pfg.  
Insterburg. „Ostdeutsche Volksztg.“

**Wiedere**  
**Enten**  
sind zu verkaufen  
**Kalkscheunstr. 16.**  
Als **Fleischer-, Milch-** oder  
**Marktwagen** sich eignend, sind  
**2 fast neue Federwagen**  
zu verkaufen, auch gegen leichten Ein-  
spanner umzutauschen. Besichtigung  
Sonnabend und Montag.  
**Singer Co., Act.-Ges.,**  
Elbing, Fleischerstraße 13.

Zum 1. April d. Js. ist die hiesige  
Privatnabenschule durch einen  
**Candidat der Theologie,**  
der bereits sein erstes Examen gemacht  
hat, zu besetzen. Gehalt 1000 M. pro  
Jahr nebst freier Wohnung und Heizung  
Weld. und Zeugnisse recht baldigst  
senden an **Kaufmann Lösser**  
Zug Westpr.

**Schlosser, Schmiede und**  
**Kesselschmiede**  
stellt ein **H. Merten,** Maschinenfabrik  
Danzig.

**Tüchtige**  
**Tischlergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
**G. & J. Müller.**

**Alle Kleidungsstücke**  
erbitet nach Schmiedestr. 10/11  
**Der Armenunterstützungsverein**  
**Benno Danus**  
**Nachf.**  
**Colonialwaaren-,**  
**Delicatessen-,**  
**Südfrucht- u.**  
**Weinhandlung.**  
Hierzu eine Beilage.  
Für die auswärtigen Abonnenten  
liegt heute das „Illustrirte Sonntag-  
blatt“ bei.

Beilage zur Vltpreussischen Zeitung.

Von Nah und Fern.

\* Die Kostüme des Kaiserpaars auf dem Rostküst. Des Kaisers Uniform — die eines Obersten des ersten Garderegiments — wird aus einem dunkelblauen Schabracke bestehen...

\* Weimar, 24. Febr. Ueber eine Massenergiftung in der Kaserne wird folgendes bekannt: Etwa eine Stunde, nachdem die Mannschaften des Batallions gestern ihre Mittagsmahlzeit...

soil noch zu keinem bestimmten Resultat geföhrt haben. Vermuthet wird, daß der Kartoffelsalat, bezw. eine Zuthat deselben, schuld gewesen sei.

\* Die reiner Jagdmittel nahm sich eine Versammlung aus, welche in Elbing am Dienstag in der Berliner Tonhalle gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. veranstaltete.

\* Frankfurt a. M., 25. Februar. Gute Mittagbrach in dem neuerbauten, in der Hafengasse belegenden Waarenhaufe von Broder Grobfeuerer aus, welches so schnell um sich griff, daß das Gebäude in kurzer Zeit vollständig ausgebrannt war.

dessen Bewohner wegen Verqualmung des Treppenhofes mittels hydraulischer Vetter von der Feuerwehr gerettet werden mußten.

\* Aus Schlefien, 24. Febr. Ueber den tödlich verlaufenen Unfall auf der Menxur im Feldschloßchen ist seitens der Chargierten der studentischen Verbindungen „Macaria“ und „Suebia“ dem Rektor der Universität Breslau folgender offizieller Bericht eingereicht worden:

\* Durch ein Erdbeben ist, wie der „Voss. Ztg.“ aus Adolabo geschrieben wird, der Hauptort des aufträllchen Nordterritorkums, Palmerston (Hafen Port Darwin) zerstört worden.

Mit dem Wiederaufbau der zerstörten Stadt soll sofort begonnen werden, aber ganz Palmerston zählt noch nicht ein Duzend Bauhandwerker und diese fordern — 100 Mk. Tagelohn!

\* Paris, 22. Febr. Wie ein Capitel aus Zola's „Terro“, dertwegen der Dichter so heftige Bormürbe mitanhören mußte, daß er den Charakter der Bauern gestenktlich mit den schwärzesten Farben gemalt und somit ein antipatriotisches Werk geschrieben zu haben...

\* Schingelde Wotfchafter. Folgendes Borkommniß schreibt man der „Voss. Ztg.“ aus Madrid: Daß Mitglied der diplomatischen Corps sich dem Schingel ergeben, ist eine Thatfache, die vielen unglaublich erscheinen wird...

Näher.

Von Reinhold Ortman.

Nachdruck verboten. 18) „Ihr Better wird ja nicht von heute auf morgen ein völlig Anderer werden. Darum aber, daß sich dieser heilsame Wechsel binnen einer gewissen Frist vollziehen wird, ist mir nicht mehr bange.“

eine seltsame Furcht vor der Freude, die sie notwendig äußern mußte, wenn sie die Gewißheit erlangte, von Rolf Harned geliebt zu sein.

„Er wird es Ihnen auch ungefragt sagen, mein Fräulein!“ stieß er hastig hervor, in einem Tone, dessen rauher, veränderter Klang ihn selber wie die Stimme eines Fremden anmutete.

Werner wußte kaum, was er sprach in seiner Verwirrung und in seinem Zorn auf sich selbst. Nur das Verlangen, sich schnell loszumachen, hatte ihn die letzten Worte eingegeben.

„Es würde meinen Vater sehr betrüben, wenn Sie fortgingen, ohne ihm selbst Lebewohl zu sagen,“ erwiderte sie herzlich. „Er hält so viel von Ihnen, und ich bitte Sie, lassen Sie es ihm nicht entgehen, wenn meine unbeschriebenen Zumuthungen und meine thörichten Fragen Sie verstimmt haben.“

Werner hätte ihr sagen mögen, daß er mit Freuden bereit sein würde, für sie durch Feuer und Wasser zu gehen; aber statt dessen kam nur eine unbehilfliche, stotternde Redensart über seine Lippen und nachdem er versichert hatte, daß er gewiß gerne kommen werde, sich zu verabschieden, wenn sie glaube, daß ihrem Vater etwas daran gelegen sei, ging er mit einem letzten steifen Grusse davon.

Und doch bedeutete es für Werner eine ganze Welt von Schmerz und Entsagung. Denn als er jetzt durch das Menschengebränge weiter schritt wie ein Nachtwandler, wußte er, daß es ein Lebewohl gewesen sein mußte für immer.

Obne es zu wissen, war er in eine Nebenstraße eingebogen. Der unsanfte Stoß, den er von einem betrunkenen, vorübertaumelnden Matrosen erhielt, riß ihn aus seinen schmerzlichen Träumen.

Was sollte er denn noch hier in Hamburg, wo doch Niemand im Stande sein würde, ihm wahrheitsgemäßen Auskunft zu geben über seines unglücklichen Brubers Geschick!

gelegentlich geordnet war, die ihn wider seinen Wunsch noch einmal in das Haus des Consul's führen mußte, so hinderte ihn nichts mehr, einen nach der afrikanischen Westküste bestimmten Dampfer zu besteigen und deselben Weges zu ziehen, den der arme Hans vor einem Jahre voll fröhlichen Jugendmuthes und mit einem von freudigen Hoffnungen erfüllten Herzen angetreten war.

Dort drüben, dessen war er sicher, würde er die ganze Wahrheit erfahren, und wenn er auch kaum eine Hoffnung hegen durfte, den schwarzen Muechel-mörder zu finden, so sollten doch die Nichtswürdigen, die den Lebenden gekränkt und beleidigt hatten, seinem rächenden Zorne wahrlich nicht entgehen.

Leichter und freier, als er hierher gekommen war, schlug er den Rückweg nach seinem Gasthause ein. Es hätte ihm eine unbeschreibliche Genugthuung gewährt, wenn es möglich gewesen wäre, die Reise nach Afrika schon morgen anzutreten.

Daran aber war natürlich nicht zu denken. Denn abgegeben davon, daß er sich seiner Verpflichtung gegen Antonie unmöglich durch eine schimpfliche Flucht entziehen durfte, galt es ja auch, eine Menage unerläßlicher Vorbereitungen zu treffen, die sicherlich nicht einmal innerhalb einiger Tage, um wie viel weniger innerhalb einiger Stunden zu erledigen waren.

Vierzehntes Kapitel. Das einzige Schiff, mit dem Doktor Amelung seine Reise nach Afrika antreten konnte, verließ den Hamburger Hafen erst nach Ablauf von vierzehn Tagen. Er erfubr es auf dem Bureau der betreffenden Gesellschaft, als er sich am nächsten Vor-

